

Mittelstandsfrühstück Villa Lantz

Jugendliche beruflich im Norden fördern

Es war ganz knapp vor den Kommunalwahlen, als Oberbürgermeister Dirk Elbers die Lotharhauser Unternehmer aus dem Mittelstand zum Frühstück in die Villa Lantz eingeladen hatte – und alle kamen. Knapp 100 Gäste, darunter 99 % Männer, das Who-is-Who aus Düsseldorf von Messe, Flughafen, Graf-Recke-Stiftung, aus Unternehmen, Politik und Verwaltung, hörten gespannt zu, als Peter Walbröhl, Leiter der Jugendberufshilfe Düsseldorf, die in der Stadt verteilt mehrere Standorte hat, drei spannende Projekte zur Jugendförderung im Stadtnorden vorstellte.

Das gerade im aufgeräumten und wohlhabenden Norden Jugendliche eine reelle Chance auf Ausbildung bekommen, dank der sie auf eigenen beruflichen Beinen stehen können, ist eine Grundidee, die versöhnlich stimmt und Hoffnung macht. In der Jugendberufshilfe wird sie umgesetzt, vielen Partnerunternehmen zum Dank, die immer wieder bereit sind, den chancenlosen Jugendlichen einen Ausbildungsplatz in ihrem Unternehmen zu geben. Die Gäste konnten sich von der Praxis an diesem sonnigen Morgen ein gutes Bild machen, denn die Jugendlichen aus dem Bereich Gastronomie und Hotel hatten das Frühstück vorbereitet. Hübsche kleine Sträuße auf den Tischen, appetitliche Schnitzchen zum Anbeißen, perfekter Service ließen keine Wünsche offen.

Jugendberufshilfe ist Tochter der Stadt

Jedes Nordlicht kennt die Jugendberufshilfe auf der Niederrheinstraße 25. Jürgen Gocht, seit 25 Jahren Fraktionssprecher der Bündnis 90/Grünen in der Bezirksvertretung 05, leitet diesen Betrieb. Er ist die Seele des Hauses. Als Tochter der Stadt Düsseldorf setzt die JBH hier praktische Maßnahmen um, die den Jugendlichen helfen, wieder in ein geordnetes Leben einzusteigen. Die JBH arbeitet

eng mit der Arbeitsagentur, dem Jobcenter und dem Jugendamt zusammen. Auch straffällig gewordene Jugendliche kommen hier in guten Ausbildungen unter.

Drei spannende Projekte stellen sich vor

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen mit produktionsorientiertem Charakter – dazu zählen etwa die Gastronomie, der Gartenbau, Elektro, Bau, Maler, Anstreicher und einige mehr. Was unter **BvB-Pro** hier von der Bundesagentur für Arbeit vorgestellt wurde, ist eine berufliche Vorbereitung in fünf Berufsfeldern. Die Maßnahmen dauern bis zu 12 Monate, ein Hauptschulabschluss kann nachgeholt werden. Kooperationen mit Betrieben der freien Wirtschaft machen es möglich.

Steilvorlage in's Berufsleben – Projekt Nr. 2, präsentiert von Peter Frymuth, dem Ex-Fortuna Chef, bietet Schulungen und Lizenzen des Fußballverbandes Niederrhein. Das Projekt gibt es erst seit März 2014 und soll fußballbegeisterte Jugendliche mit Hauptschulabschluss Praktika und Qualifizierungen im Sportbereich bieten. Aber auch andere Qualifikationen sind unter diesem Dach noch im Angebot.

Schließlich das **Projekt Gelbe Karte Düsseldorf**. Jugendliche Ersttäter in Fällen leichter Kriminalität sollen hier ins Boot geholt werden. Erzieherische Maßnahmen sollen greifen, indem der Jugendliche erstens Einsicht zeigt und zweitens im Garten- und Landschaftsbau eingesetzt wird. In enger Abstimmung mit dem Jugendgericht, einem Gärtner und einem Sozialpädagogen soll der Jugendliche in der Natur und in geregelter Arbeit auf gute Gedanken kommen.

Ein spannender und inhaltsreicher Vormittag ging nach zwei Stunden zu Ende.

Alle Infos rund um die Jugendberufshilfe: Guido Fliege, Niederrheinstr. 25, Düsseldorf, Tel. 0211/43 61 88-52, g.fliege@jbh.de G.S.



Ganz im Zeichen der Förderung benachteiligter Jugendlichen waren alle Projekte, die unter der Regie von Peter Walbröhl, Leiter der Düsseldorfer Jugendberufshilfe, (links) beim Mittelstandsfrühstück in der Villa Lantz vorgestellt wurden.



Oberbürgermeister Dirk Elbers (vorne) umgeben von Entscheidungsträgern aus dem Mittelstand Düsseldorfs.